

Besuch im Vaterhause.

In Gedanken reist sich's schnell, das wißt Ihr wohl, meine Lieben, denn wie viel schöne Reisepläne entstehen nicht im Winter hinter dem Ofen, wenn man mit halb geschlossenen Augen in der Dämmerstunde sitzt, die Hände übereinander geschlagen und den Geist so auf Reisen schickt. Wie lustig geht es da von Nord nach Süd, nichts stört, nichts hindert uns, denn die Hauptsache kommt bei dergleichen Wanderungen nicht in Betracht, das ist das Geld.

Aber auch bei unserer Reise durch die Welt brauchen wir nicht allzu langsam vorwärts zu gehen, denn wie es Gegenden giebt, die durch ihr ewiges Einerlei der Chausseen, Pappeln, kleinen Dörfer, Felder und Wiesen, unsere Aufmerksamkeit nur wenig fesseln, so verfließen auch oft längere Zeitabschnitte, ohne daß ein nennenswerthes Ereigniß den gleichmäßigen Lauf unserer täglichen Beschäftigungen unterbricht. Auch die Geschichte schien damals für einen Augenblick still zu stehen, eine drückende Empfindung der Sorge lastete auf den Gemüthern. Zwar flüchteten in der Residenz sich die geistig Begabtesten zu den Wissenschaften; gesellige Zirkel bildeten sich, in denen geistreiche Frauen den Vorsitz führten, aber immer näher zogen die Tage der Trübsal unseres Vaterlandes, mit immer ernsterem Blick schauten die Besten des Volkes in die Zukunft. Ich war noch zu jung, ganz ihre Sorge theilen zu können, und als ich nach 3 Jahren, mit guten Empfehlungen versehen, aus meiner Stellung schied, um mich weiter in der Welt umzusehen, da packte ich meine Habseligkeiten recht freudig zusammen, denn erst ging's natürlich nach Hause zu den Lieben allen, die ich in 5 Jahren nicht gesehen hatte. Es war im Sommer und prächtiges Wetter, als ich, von Paul begleitet, zum Thore hinausschritt, um zu Fuß den Weg nach Grünthal zurückzulegen. Mein Kasten, oder Koffer, wie ich großartiger ihn benannte, hatte ich mit dem Fuhrmann geschickt, der alle 14 Tage mit Butter und Eiern von Grünthal nach der Hauptstadt kam. Daß der alte Schröder hätte Vorspann nehmen müssen meiner Sachen wegen, ist mir nicht erinnerlich, aber, ganz